

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **105 (2018)**

Heft 1-2: **Grands ensembles : neue Chancen für alte Riesen**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der 400 Meter lange Kleiburg-Block in Amsterdam wurde von einer Problemsiedlung zum Modell für die Erhaltung eines städtischen Grand Ensemble. → S. 18  
Bild: Marcel van der Burg

Für einmal hat mittelländische Architektur etwas kolossal Erhabenes. Die Wohnpyramiden der Siedlung Tellí eingefangen bei Herbstlicht, so wie sie sich den Bewohnern zeigen. Bild: Maria Pomiansky

Maria Pomiansky bespielt im Jahr 2018 die Titelseite von werk, bauen + wohnen. → S. 40  
maria.pomiansky.wordpress.com

## Grands Ensembles

### 8 Plan für ein besseres Leben

Paula Sansano (Bilder und Text)  
Wolfgang Thaler (Bilder)

*Novi Beograd* war einst eine strahlende neue Stadt, gebaut als sozialistische Neugründung im Kontrast zur historischen Hauptstadt jenseits der Save. Heute unterliegen die Bauten in der Rasterstadt einem schleichenden Zerfall. Hinter den maroden Fassaden aber organisieren sich die Menschen nachbarlich, helfen einander, reparieren, renovieren und gestalten ihr Lebensumfeld – so, wie das der Sozialismus nicht für möglich gehalten hätte und wie es doch immer auch der Fall war. Eine Reportage und ein Lehrstück über urbanistische Resilienz.

### 18 Stolzer Zeuge

Paul Vermeulen

Das Amsterdamer Quartier *Bijlmermeer* kennt man vielleicht noch von den Katastrophen-Bildern, als ein Jumbo-Jet dort eine halbe Häuserzeile und viele Leben austradierte. Dem Absturz folgte der systematische Abbruch dieses *Grand Ensemble*, bis auf ein paar Bauten, für deren Erhalt sich die Bewohner einsetzten. Eine Zeile ist nun für einen Euro verkauft und in günstiges Wohneigentum verwandelt worden. Es scheint, als hätte die Konversion das Moderne dieser Anlage erst richtig zum Leben erweckt.

### 25 Muster oder Komposition?

Markus Peter im Gespräch mit  
Tibor Joanelly und Roland Züger

Marcel Meili und Markus Peter haben schon vor ihrer Bürogründung zusammengearbeitet, und zwar an der Luzerner Satellitenstadt Ruopigen, im Büro von Dolf Schnebli. Das Interesse an der räumlichen Wirksamkeit von Konstruktion und Komposition generierte viel Wissen um die Grosssiedlungen französischen und schweizerischen Zuschnitts, was in zwei Sanierungsprojekte mündete. In *Göhnerswil* vor zehn Jahren und aktuell beim *Telli* in Aarau geht es um Strategien im Umgang mit Beton, Raster und Geschichte. Und im Gespräch auch um die Zukunft des grossen Massstabs.

### 32 Rahmung der Landschaft

Ein bedeutender Teil der Siedlung *Telli* von Hans Marti und Hans Kast in Aarau wird von Meili, Peter & Partner mit neuen Balkonen und Fenstern energetisch saniert.

### 34 Die Breite geht in die Verlängerung

Ihrer Lage in Basel gemäss soll die Parksiedlung *Breite* von Suter + Suter verdichtet werden. Das Projekt von Morger Partner sieht die Erweiterung der bestehenden Zeilen durch Anbauten vor.

### 36 Pilotprojekt im Anflug

Gemeinde, Kanton und über 30 Grundeigentümer müssen zusammenwirken, damit die gealterte Überbauung *Hobrainli* am Flughafen nach einem Gesamtkonzept von yellow z, Ueli Zbinden und Manoa sozial und wirtschaftlich nachhaltig saniert werden kann.

### 38 Gegen Treu und Glauben

Im Berner Westen sollte die stadtbildprägende Grosssiedlung *Tscharnergut* von Hans und Gret Reinhard im Rahmen eines komplexen Vertragswerks Haus für Haus erneuert werden. Im Moment aber tobt ein Kampf um die eigentlich unbestreitbare Schutzwürdigkeit dieses Ensembles.

Avec des résumés en français  
à la fin des articles.  
With English summaries at  
the end of the articles.



Eine Stadt in der Stadt unter einem transluziden Dach baute OMA für die Ingenieurschule École Centrale Supélec in Paris-Saclay. → S. 60  
Bild: Philippe Ruault

## 40 werk-notiz

Maria Pomiansky stellt für unser Heft dies Jahr ihre Staffelei unter freiem Himmel auf. Hier stellen wir die Malerin vor. Ausserdem: Wir starten eine Leserumfrage – machen Sie mit!

## 41 Debatte

In der Peripherie taugen statt Rezepten nur massgeschneiderte Planungsansätze. Winterthurs ehemaliger Stadtbaumeister Michael Hauser antwortet auf Jürg Sulzers Beitrag *Stadtquartiere statt Siedlungen* in Heft 11–2017.

## 43 Wettbewerb

Die Stadt Genf soll für 260 Millionen Franken einen neuen Konzertsaal erhalten. Städtebauliche Situation und Raumprogramm waren in diesem Verfahren so diffus wie komplex, denn es galt, auch eine Musikschule auf dem Parkgrundstück unterzubringen.

## 46 Recht

Kann man Grundeigentümer zum Bauen zwingen? Dominik Bachmann erörtert knifflige Fragen zum neuen Gesetz gegen die «Baulandhortung».

## 48 Bücher

Drei Bücher zum Wohnen: Daniel Kurz bespricht drei ganz verschiedene Neuerscheinungen von Dominique Boudet, von Christoph Wieser und Heinz Wirz sowie der Wüstenrot-Stiftung zum jüngeren Wohnungsbau. Dabei geht es um Grundrissinnovation, um soziale und um städtebauliche Praxis.

## 50 Ausstellungen

In Nürnberg veranschaulichen Muriel Hladik und Axel Sowa die Bedeutung des Teehauses für die aktuelle japanische Architektur, und in Salzburg zeigt Walter Niedermayr eine fotografische Recherche zu Kultur und Ort im Fleimstal in Trentino-Südtirol.

## 51 Nachruf

Hans Peter Baur, 1922–2017

## 52 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

## 53 Produkte

## 55 Kolumne

### Architektur ist ... ein virtueller Horrortrip

Daniel Klos

Tief, tief unten in der Geschichte des Computerspiels, zuunterst in der Gruft eines virtuellen Schlosses – da lauert etwas, das auch gestandene Bloggerinnen und Architekten erschauern lässt ...

## 56 Bauten

### Inszenierte Ausblendung

Tibor Joanelly  
Yuri Palmin (Bilder)

Manuel Herz baute im Garten einer Zürcher Villa ein Wohnhaus gehobenen Standards. Halb Skulptur und halb Maschine, gibt es mit einer beweglichen Fassade den Hintergrund für die umtriebige Kunststiftung in der Nachbarvilla und sichert über seine Rendite deren Betrieb.

## 60 Bauten

### Hochschule als Stadtlabor

Susanne Stacher  
Philippe Ruault (Bilder)

Im Süden von Paris entsteht zwischen Feldern ein neuer Stadtteil der Forschung. Den zentralen Platz prägen zwei Bauten von OMA/Rem Koolhaas und Gigon/Guyer. Beide verorten das Lernen, Lehren und Experimentieren in einer hyperurbanen Umgebung von ganz unterschiedlichem Zuschnitt.

## 68 werk-material 706

### werk-material 707

### Kinderwelten

Marielle Savoyat

Zwei Kinderkrippen von Lacroix Chessex in Lancy GE und von group8 in Genf-Sécheron.

### werk-material

02.01/706

### werk-material

02.01/707



## Lichtlösung für kreative Lebensräume

Mit einem hohen Grad an Individualität und einer wegweisenden Lichttechnik ist MESH die Antwort auf die dynamischen Veränderungen unserer Lebensräume.



reddot award 2017  
winner

→ [ribag.com/mesh](http://ribag.com/mesh)